



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Patrick Friedl, Andreas Krahl, Christina Haubrich, Thomas Gehring, Gülseren Demirel, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Dr. Markus Büchler, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Hitze gefährdet Gesundheit – kommunale Hitzeaktionspläne stärker fördern

Der Landtag wolle beschließen:

1. Die Staatsregierung wird aufgefordert die wesentlichen Gefahrenbereiche für besondere gesundheitliche Hitzebelastungen aller Altersgruppen in den stark von Hitze betroffenen bayerischen Kommunen umfassend zu untersuchen und geeignet darzustellen (unter besonderer Berücksichtigung der besonders gefährdeten Personengruppen);
2. Die bayerischen Kommunen werden durch die Staatsregierung finanziell bei der Erstellung von kommunalen Hitzeaktionsplänen (unter Beachtung der „Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit“ aus dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit) gefördert und bei der Umsetzung intensiv begleitet und
3. die Staatsregierung legt ein Förderprogramm „Kommunen begrünen – Hitze abmildern“ auf, das insbesondere die Auseinandersetzung mit Makro- und Mikroklima (u. a. mittels Klimafunktionskartierungen), verbesserte Begrünung (einschließlich Fassaden- und Dachbegrünung), Abkühlung (u. a. durch offene Wasserflächen und Öffnung verrohrter Bäche), öffentliche Trinkwasserstellen, Verschattung, Durchlüftung und den Gesundheitsschutz während Hitzeperioden fördert.

Begründung:

Die Sommer in Bayern werden immer heißer und trockener. In den bayerischen Kommunen steigt so die tägliche und nächtliche Hitzebelastung der Menschen. So wächst stetig auch die Herausforderung für den Schutz der Gesundheit der Menschen. Wer nicht einmal nachts eine wesentliche Abkühlung bekommt ist starkem Hitzestress ausgesetzt, der bei besonders gefährdeten Personengruppen lebensbedrohlich werden kann.

Im Klimareport Bayern 2015 wird beschrieben, inwieweit sich Änderungen der Lufttemperatur auf die Zahl der Todesfälle durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen auswirken. Im untersuchten Zeitraum ist die Zahl der Todesfälle aufgrund von Herz-Kreislauf-Erkrankungen vor allem bei einem deutlichen Temperaturanstieg signifikant gestiegen. Eigeninitiativ sind im Internet zwar Warnungen vor hitzeassoziierten Gesundheitsproblemen und Tipps zum richtigen Verhalten bei großer Hitze zu finden. Es fehlt vor allem an den durchgeführten Klimaanpassungsmaßnahmen und einer aktiven Aufklärung und Sensibilisierung der Menschen über eine nötige Verhaltensänderung auf Grund der Hitzeperioden infolge der Klimaüberhitzung. Ebenso fehlt es in vielen privaten und öffentlichen Gebäuden an einer hinreichenden Abschattung, Wärmedämmung und Belüftung.